

im Sinne des Philosophen Cornelius Castoriadis schließt die Darstellung mit einem resümierenden „Manifest zur konkreten Utopie Radical Diversity“.

### **Praxishandbuch Resilienz in der Jugendarbeit.**

Widerstandsfähigkeit gegen Extremismus und Ideologien der Ungleichwertigkeit. Von Judith Rahner. Verlag Beltz Juventa. Weinheim 2021, 226 S., EUR 19,95  
\*DZI-E-2426\*

Der in den 1950er-Jahren von dem US-amerikanischen Psychologen Jack Block geprägte Begriff der Resilienz bezeichnet im Sinne einer „seelischen Widerstandskraft“ die mentale Fähigkeit, mit belastenden Lebensereignissen und Krisen durch Rückgriff auf persönliche und soziale Ressourcen so umzugehen, dass hieraus keine psychischen Krankheiten oder Störungen entstehen. Vor dem Hintergrund der zunehmend beobachtbaren Erstarkung vielfaltsfeindlicher und nationalistischer Dynamiken in der Bundesrepublik adaptiert die Autorin dieses Buches den Resilienzbegriff für die Jugendarbeit und bezieht diesen auf die Bewältigung menschenfeindlicher und antidemokratischer Tendenzen, die als Risikofaktoren und „Stressoren“ gedeutet werden. Dabei gilt das Interesse sowohl der individuellen Stärkung Jugendlicher gegen Radikalisierungen als auch der Mobilisierung der Jugendarbeit gegen extreme Ideologien. Im Anschluss an gesellschaftspolitische Be trachtungen zum Rechtsextremismus und zu den hieraus entstehenden Herausforderungen für die Jugendarbeit wird zunächst die Jugendarbeit als Organisation beschrieben, um dann den Resilienzbegriff und einige Erkenntnisse und Ansätze der Resilienzforschung zu beleuchten. Nach einem Transfer des Resilienzkonzepts auf den organisationalen Kontext der Jugendarbeit werden sieben konkrete und reale Fallbeispiele präsentiert und analysiert. Diese verweisen auf situationsspezifische Strategien der professionellen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen des Rechtsradikalismus wie vor allem dem israelbezogenen Antisemitismus in den Social Media, dem türkischen Rechtsextremismus, dem Neonazismus und dem Antifeminismus. Auch das Phänomen der Verschwörungsmythen wird in diesem Kontext an ausgewählten Beispielen wie unter anderem an einigen aktuell kursierenden Narrativen zur Corona-Pandemie exemplifiziert. Anknüpfend an eine Konturierung der wesentlichen Dimensionen einer resilienten Jugendarbeit gegen Ungleichwertigkeit schließt die Darstellung mit Empfehlungen zu deren Implementierung in die Praxis.

## **IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

**Redaktion:** Burkhard Wilke (verantwortlich)

Tel.: 030/83 90 01-11, Stephanie Pigorsch

Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: [pigorsch@dzi.de](mailto:pigorsch@dzi.de), Julia Brielmaier, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

**Redaktionsbeirat:** Annette Berg (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlümpfer (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Sebastian Schröer-Werner (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stockschlaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

**Verlag/Redaktion:** DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/83 90 01-85, Internet: [www.dzi.de](http://www.dzi.de), E-Mail: [verlag@dzi.de](mailto:verlag@dzi.de)

**Erscheinungsweise:** 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 71 pro Jahr; Studierendenabonnement EUR 56; E-Abonnement EUR 40; E-Abonnement für Studierende EUR 30; Einzelheft EUR 7,50; Doppelheft EUR 11,80 (inkl. 7% Ust. und Versandkosten)

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle Beiträge sind peer-reviewed. Die Manuskripthinweise finden Sie hier: <https://www.dzi.de/soziale-literatur/soziale-arbeit/manuskript-hinweise/>.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

**Layout/Satz:** GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

**Druck:** Druckerei Fritz Perhel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

**ISSN 0490-1606**

# Widersprüche

Zeitschrift für sozialistische Politik  
im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich

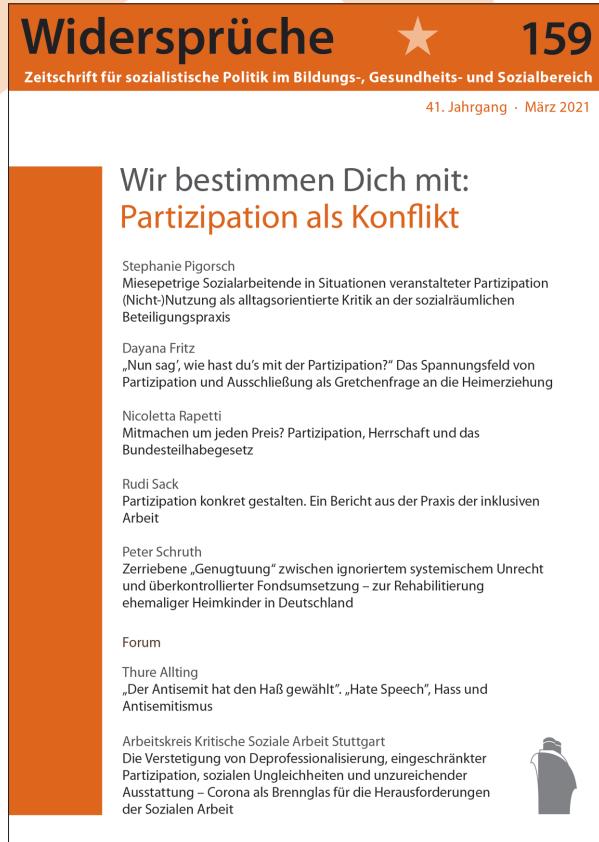
Die Zeitschrift Widersprüche ist ein Forum für Theorie und Politik des Sozialen, Kritik und Kontroverse sowie für Entwürfe alternativer Praxis. Widersprüche informiert Sie viermal im Jahr kritisch, undogmatisch, theorieorientiert und praxisnah zu einem Schwerpunktthema.

[www.widersprueche-zeitschrift.de](http://www.widersprueche-zeitschrift.de)

Heft 159  
Wir bestimmen Dich mit:  
Partizipation als Konflikt  
2021 – 117 Seiten – 15,00 €  
ISBN 978-3-89691-029-5

Heft 158  
Digital Society  
Binäre Codierung von Arbeit  
und Alltag  
2020 – 138 Seiten – 15,00 €  
ISBN 978-3-89691-028-8

Heft 157  
Gesellschaftliche  
Institution(en)  
Kritik und Perspektive der  
Institutionalisierung von  
Bildung und Sozialem  
2020 – 130 Seiten – 15,00 €  
ISBN 978-3-89691-027-1



The image shows the front cover of 'Widersprüche' issue 159. The cover is orange and white. At the top right, it says '159' next to a star. Below that is the subtitle 'Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich'. Underneath that is the date '41. Jahrgang · März 2021'. The main title 'Widersprüche' is in large white letters. Below it, the subtitle is repeated. The central text on the cover reads 'Wir bestimmen Dich mit: Partizipation als Konflikt'. To the right of this text is a small black and white illustration of a person's head and shoulders.

Stephanie Pigorsch  
Miesepetige Sozialarbeitende in Situationen veranstalteter Partizipation  
(Nicht-)Nutzung als alltagsorientierte Kritik an der sozialräumlichen  
Beteiligungspraxis

Dayana Fritz  
„Nun sag‘, wie hast du’s mit der Partizipation?“ Das Spannungsfeld von  
Partizipation und Ausschließung als Gretchenfrage an die Heimerziehung

Nicoletta Rapetti  
Mitmachen um jeden Preis? Partizipation, Herrschaft und das  
Bundesteilhabegesetz

Rudi Sack  
Partizipation konkret gestalten. Ein Bericht aus der Praxis der inklusiven  
Arbeit

Peter Schruth  
Zerrièrene „Genugtuung“ zwischen ignoriertem systemischem Unrecht  
und überkontrollierter Fondssetzung – zur Rehabilitierung  
ehemaliger Heimkinder in Deutschland

Forum

Thure Alting  
„Der Antisemit hat den Haß gewählt“. „Hate Speech“, Hass und  
Antisemitismus

Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Stuttgart  
Die Verstetigung von Deprofessionalisierung, eingeschränkter  
Partizipation, sozialen Ungleichheiten und unzureichender  
Ausstattung – Corona als Brennglas für die Herausforderungen  
der Sozialen Arbeit

Die Widersprüche erscheinen im

**VERLAG WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT**  
[info@dampfboot-verlag.de](mailto:info@dampfboot-verlag.de) | [www.dampfboot-verlag.de](http://www.dampfboot-verlag.de)

